

Neuer Wiener Musikverein

KONZERTHAUS



MOZART-SAAL DES WR. KONZERTHAUSES

Samstag, den 22. März 1969, 19.30 Uhr

DIRIGENT

DR. HANS ZWÖLFER

SYMPHONIEORCHESTER DES
NEUEN WIENER MUSIKVEREINS

WALTER SINGER

Trompete

ADOLF TOMASEK

Tenor

W. A. MOZART

Geb. 27. Jänner 1756 in Salzburg — gest. 5. Dezember 1791 in Wien

Overture zur Oper „Titus“ (K. V. 621)

ALBERT REITER

1905 geboren, aus Niederösterreich stammend, wirkte als Hauptschullehrer, zuletzt als Hauptschuldirektor und Leiter der dortigen Musikschule in Waidhofen an der Thaya, wo er auch jetzt im Ruhestand ganz seinem kompositorischen Schaffen lebt. Sein umfangreiches musikalisches Opus umfaßt Chöre, Instrumentalkonzerte für verschiedene Instrumente, Orchesterwerke zwei große Chorwerke mit Orchester, Sonaten und Kammermusik. Eine Anzahl seiner Werke sind im Verlag Doblinger-Wien im Druck erschienen, so auch das im Jahre 1954 komponierte Trompetenkonzert, das heute uraufgeführt wird.

Konzert für Trompete und kleines Orchester
in drei Sätzen

URAUFFÜHRUNG

— PAUSE —

RICHARD MAUX

Der Familienname weist auf französische Vorfahren väterlicherseits hin — ist 1893 in Wien geboren, maturierte 1912 am Wasagymnasium. Das Studium der klassischen Philologie schließt er mit dem philosophischen Doktorat und der Lehramtsprüfung ab. Dann folgt eine mehr als 40-jährige Tätigkeit als Gymnasialprofessor. Schon während der Hochschulzeit studierte Richard Maux bei Hermann Graedener und Hans Gal Komposition. Sein Musikalisches Schaffen umfaßt hauptsächlich Lieder und Melodramen spätromantisch-impressionistischer Prägung, daneben Kammermusik und symphonische Dichtungen. Die sechs zur Aufführung gelangenden Orchesterlieder stammen aus dem abendfüllenden Zyklus „Italische Reise“ nach Gedichten von Hermann Hesse.

Orchesterlieder aus dem Zyklus „Italische Reise“

nach Gedichten von Hermann Hesse

Florenz

Ravenna

Die Frauen von Ravenna

3. und 5. Gondelgespräch

Gebet der Schiffer

W. A. MOZART

Symphonie in D-dur, genannt „Prager Symphonie“
(K. V. 504)

Adagio

Allegro

Andante

Finale

Preis des Programmes 6 Schilling